

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<b>1 Allgemeine Grundsätze des Rebschnitts .....</b>	<b>8</b>
1.1 Die Anfänge .....	8
1.2 Zuerst die Theorie – sie schadet bekanntlich nie .....	9
1.2.1 Der Rebschnitt als Regulativ in der Rebenerziehung und Qualitätssteuerung ..	10
1.2.2 Schematischer Aufbau der Rebe und ihrer Organe .....	12
1.2.3 Holzquerschnitt .....	16
1.2.4 Aufbau der Winteraugen .....	20
1.2.5 Fruchtholz und Augenfruchtbarkeit .....	24
1.3 Schnittsysteme .....	29
1.3.1 Selektive Schnittsysteme .....	29
1.3.1.1 Die drei Phasen des Rebschnitts: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ..	31
1.3.1.2 Schnittlängen und Anschnittformen .....	32
1.3.2 Nicht selektive Schnittsysteme .....	35
1.4 Das (Un)Wesen der Apikaldominanz .....	36
1.5 Äußere und innere Kennzeichen guter Holzreife .....	42
1.6 Krankheiten und Schädlinge am Holz .....	44
1.6.1 Pilzkrankheiten .....	45
1.6.2 Tierische Schädlinge .....	55
1.6.3 Was sonst noch auf und in Rebstämmen wächst und gedeiht .....	60
<b>2 Der praktische Rebschnitt .....</b>	<b>65</b>
2.1 Rationelle Vorarbeiten .....	65
2.1.1 Heftdrähte vor dem Schnitt ablegen .....	65
2.1.2 Maschineller Vorschnitt der oberen Laubwandzone .....	68
2.2 Der optimale Schnittzeitpunkt .....	69
2.2.1 Einsatz von Saisonkräften terminieren .....	69
2.2.2 Risiken bei frühem Schnitt kleinhalten .....	70
2.2.3 Kriterium Rebsorte und Lage .....	74
2.2.4 Rebschnitt bei Dauerfrost aussetzen .....	77
2.2.5 Später Schnitt .....	79
2.3 Winterfrostschäden .....	84
2.3.1 Kontrolle an Augen auf Winterfrostschäden .....	86

2.3.2	Rebschnitt nach stärkeren Augenausfällen . . . . .	88
2.3.3	Stammkontrolle . . . . .	91
2.4	Bemessung der Augenzahl . . . . .	93
2.4.1	Ergebnisse langjähriger Anschnittversuche . . . . .	95
2.4.2	Anschnittempfehlungen . . . . .	100
2.4.3	Wuchskraftregulierung durch den Anschnitt vornehmen . . . . .	102
2.4.4	Zusammenhang zwischen Schnitholzmenge und Traubenertrag . . . . .	108
2.5	Anschnitt und Qualität . . . . .	111
2.5.1	Beispiel Dornfelder . . . . .	111
2.5.2	Wuchskraftsenkende Maßnahmen bei stark unterlasteten Reben . . . . .	115
<b>3</b>	<b>Bogrebenschnitt . . . . .</b>	<b>116</b>
3.1	Drahtrahmenaufbau und Stockabstand . . . . .	116
3.1.1	Kopfhöhe und Kopfausbildung . . . . .	119
3.1.2	Eine oder zwei Ruten? . . . . .	120
3.2	Schnittwunden am Stamm . . . . .	122
3.3	Anschnittstrategien und Auswahl der Ruten . . . . .	125
3.4	Überstände an der Basis der Rute und zum obersten Auge . . . . .	128
3.5	Ablängen und Putzschnitte . . . . .	129
3.6	Rebholz manuell ausheben und ablegen . . . . .	134
3.7	Rebschnitt bei zu hohem Stamm, was tun? . . . . .	135
3.7.1	Hochgebaute Stämme fachgerecht verjüngen . . . . .	138
3.7.2	Ersatzzapfen in der Praxis: Länge, Anzahl und Position . . . . .	139
3.7.3	Aufgebaute Stämme und <i>Phomopsis</i> -Befall . . . . .	142
3.7.4	Stammsanierung durch Ausschaben und Aussägen mit der Motorsäge . . . . .	142
3.8	Bilder und Beschreibungen zu häufig gemachten Fehlern und zu positiven Beispielen beim Anschnitt und Stockaufbau . . . . .	144
3.9	Sanfter Rebschnitt – eine innovative Schnittmethode . . . . .	147
3.9.1	Die Anfänge der neuen Schnittmethode – aus der Not geboren . . . . .	148
3.9.2	Die vier Maxime . . . . .	149
3.9.3	Vom Pflanzjahr bis zur mehrjährigen Anlage . . . . .	150
3.9.4	Rebschnitt und Ausbrechen bilden eine Einheit . . . . .	154
3.9.5	Umstellung von Altanlagen – verschiedene Ausgangsszenarien individuell betrachten . . . . .	156
3.9.6	Untersuchungen zur Praxistauglichkeit . . . . .	158
3.9.7	Ausgangssituation: homogene Wuchsbedingungen . . . . .	158
3.9.8	Schnelleres Arbeiten oder weniger Nachdenken? . . . . .	161
3.9.9	Umstellungsquote – langsam, aber stetig . . . . .	162
3.9.10	Ausblick und offene Fragen . . . . .	163
3.10	Biegen und Binden . . . . .	164
3.10.1	Halbbogen biegen . . . . .	168

3.10.2	Flachbogen . . . . .	170
3.10.3	Biegen bei geplantem Kordonschnitt . . . . .	171
3.10.4	Die freie Welle, eine Alternative zum Halb- bzw. Flachbogen? . . . . .	172
3.10.5	Bindematerialien und Geräte . . . . .	176
3.10.6	Kosten . . . . .	177
3.11	Ausbrechen . . . . .	178
3.11.1	Ausbrechen am Kopf . . . . .	179
3.11.2	Kümmer- und Doppeltriebe entfernen . . . . .	181
3.11.3	Wann ist der optimale Ausbrechtermin? . . . . .	183
<b>4</b>	<b>Schnitt in Junganlagen (1. bis 3. Jahr) . . . . .</b>	<b>185</b>
4.1	Schnitt im ersten Winter . . . . .	186
4.2	Schnitt und Aufbau im zweiten und dritten Winter . . . . .	188
<b>5</b>	<b>Sonderformen . . . . .</b>	<b>190</b>
5.1	Wechselkordon . . . . .	190
5.1.1	Grundregeln des Kordonschnitts . . . . .	191
5.1.2	Ertrag – Qualität – Physiologie . . . . .	193
5.1.3	Einsparung von Arbeitszeit und Kosten . . . . .	193
5.1.4	Sorteneignung . . . . .	194
5.1.5	Kordonschnitt hat Zukunft . . . . .	194
5.1.6	Vor- und Nachteile . . . . .	202
5.2	Dauerkordon . . . . .	202
5.3	Extensiver Bogenkordon ohne Heften . . . . .	205
5.4	Vertikoerziehung . . . . .	206
5.5	Umkehrerziehung . . . . .	210
5.6	Minimalschnitt . . . . .	212
5.6.1	Wer hat's erfunden? . . . . .	212
5.6.2	Erscheinungsbild und Morphologie . . . . .	214
5.6.3	Arbeitsaufwand . . . . .	216
5.6.4	Weinqualität . . . . .	217
5.6.5	Ertragsregulierung . . . . .	219
5.6.6	Vorgehensweise bei der Umstellung zum klassischen Minimalschnitt . . . . .	221
5.6.7	Gassenbreite und Stockabstand . . . . .	223
5.6.8	Bodenbewirtschaftung und Düngung . . . . .	225
5.6.9	Maschinenbesatz . . . . .	225
5.6.10	Pflanzenschutz . . . . .	225
5.6.11	Maschinelle Lese . . . . .	226
5.6.12	Sorteneignung . . . . .	227
5.6.13	Klassischer Minimalschnitt (MS) und Minimalschnitt im Spalier (MSS): Unterschiede und Gemeinsamkeiten . . . . .	228

5.6.14	Risikominimierung .....	229
5.6.15	Neuanlage eines Minimal schnittweinbergs.....	238
5.7	Stammrückschnitt und Stockneuaufbau: Die „Reset-Methode“.....	245
5.7.1	Esca-Sanierung durch Stammrücknahme.....	245
5.7.2	Gute Ergebnisse beim Neuaufbau ganzer Weinbergsanlagen .....	245
5.7.3	Testversuch „Reset“ .....	246
5.7.4	Einfluss des Rebenalters .....	246
5.7.5	Arbeitswirtschaftliche Aspekte .....	247
<b>6</b>	<b>Rebschnitt und Biegen: Strategien nach Hagelschäden .....</b>	<b>249</b>
6.1	Bogrebenschnitt.....	249
6.2	Bogrebe aus (teilweise) Geizruten .....	250
6.3	Flachstreckerschnitt.....	250
6.4	V-Kurzstreckerschnitt.....	250
6.5	Kordonschnitt .....	253
<b>7</b>	<b>Reben schneiden – womit?.....</b>	<b>256</b>
7.1	Geräte für den manuellen Rebschnitt .....	256
7.1.1	Handscheren: Gutes Handwerkszeug schont Gelenke und spart Kraft .....	257
7.1.2	Handsägen .....	261
7.1.3	Einhändige betriebene Motor-/Elektrosägen .....	262
7.1.4	Pneumatische Rebschnidanlagen .....	263
7.1.5	Elektrisch angetriebene Rebscheren .....	265
7.2	Geräte für den teilmechanisierten Rebschnitt im Direktzug .....	272
7.2.1	Drahtablegegeräte und Entranker.....	273
7.2.2	Rebenvorschneidegeräte .....	273
7.2.3	Rebholzaushebe geräte.....	275
<b>8</b>	<b>Wohin mit dem Rebholz? .....</b>	<b>277</b>
8.1	Geräte für die Schnittholzzerkleinerung.....	278
8.2	Geräte für Schnittholzbergung zur thermischen Verwertung .....	278
<b>9</b>	<b>Kostenkalkulation Rebschnitt .....</b>	<b>281</b>
9.1	Arbeitszeitbedarf und Kostenkalkulation für Rebschnitt und Biegen .....	281
9.2	Dichtpflanzung: Aufwand für den Rebschnitt ist erhöht .....	282
<b>Service .....</b>	<b>285</b>	
Literaturverzeichnis .....	287	
Bildquellen .....	290	
Sachregister .....	291	
Impressum .....	295	